

Pressespiegel 2018

Press Documentation 2018

Novomatic

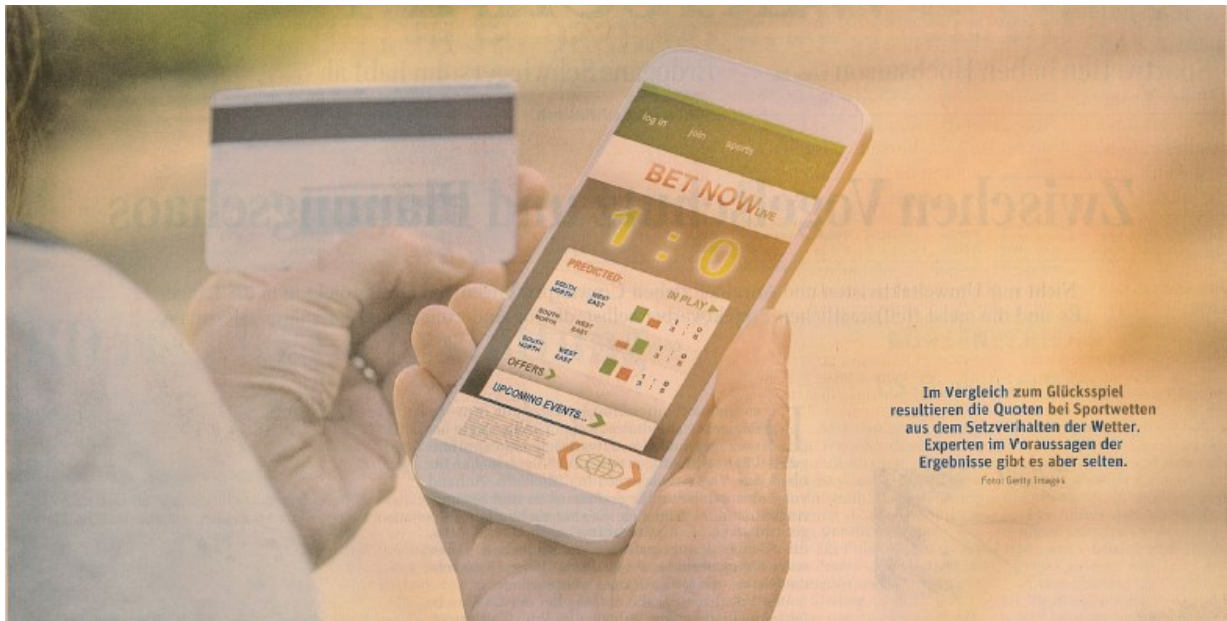
Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

16.07.2018 / KW 28





Im Vergleich zum Glücksspiel resultieren die Quoten bei Sportwetten aus dem Setzverhalten der Wette. Experten im Voraussagen der Ergebnisse gibt es aber selten.

Foto: Getty Images

Immer mehr füllt sich die Spielhalle. An Automaten werden die letzten Eingaben gemacht, schon laufen die ersten Spieler auf das Feld auf. „Hoffentlich geht es unentschieden aus. Am besten drei zu drei“, sagt Alex K. (Name von Redaktion geändert) und setzt sich vor die vier Flachbildschirme, die an der Wand angebracht sind. Wie er sind rund fünfzehn andere Besucher an diesem Abend in das Admiral-Wettbüro gekommen. Es spielt Frankreich gegen Belgien, die Quote liegt bei 2,55 zu 3,10. „Nur auf den Gewinner zu wetten bringt nicht viel ein“, meint Alex K. Liegt er mit seinem Ergebnis richtig, werden aus seinen zwanzig Euro Einsatz vierhundert Euro.

Alex K. mag das Risiko, die Aufregung, die damit einhergeht. Er wettet regelmäßig auf Fußballspiele, diese Weltmeisterschaft stellt für ihn den Höhepunkt dar, ist allerdings auch sein finanzieller Tiefpunkt: 400 Euro hat er durch die WM-Wetten bisher verloren. Für die Wettanbieter haben sich die vergangenen Wochen hingegen durch und durch bezahlt gemacht. Bwin erzielt durch die WM einen ganzen Monatsumsatz mehr, Bet-at-home rechnet mit einer Umsatzsteigerung zwischen zehn und fünfzehn Prozent. Je nach Spiel könne sich das Wettaufkommen im Vergleich zur WM-freien Zeit verdoppeln.

Zusätzlich sind den Wettanbietern die Ergebnisse bisher zugute gekommen. Die Favoriten Deutschland, Brasilien und Argentinien,

Toooooor! I wer' narrisch!

Für Wettanbieter ist die Fußball-Weltmeisterschaft der Höhepunkt der Umsätze. Besonders im Internet kann auf beinahe alle Ereignisse gewettet werden. Nicht immer zum Vorteil der Wette, kritisieren Suchtexperten.

REPORTAGE: Jakob Pallinger

auf die wie Alex K. viele andere Wette ihre Hoffnungen gesetzt haben, sind früh ausgeschieden. Für die Anbieter sind die Siege von Außenseitern in der Regel wesentlich profitabler. Und Großereignisse wie die WM bedeuten neue Kunden, weshalb beim Geld für Werbung nicht gespart wird: 40 Prozent des jährlichen Marketingbudgets investiert Bet-at-home während der WM, bei Bwin liegen die Ausgaben im siebenstelligen Bereich.

Markt stark gewachsen

Bereits im vergangenen Jahr ist der Glücksspiel- und Sportwettenmarkt rasant gewachsen, der Umsatz legte um vier Prozent auf knapp 1,7 Milliarden Euro zu. Die Anbieter finden in Österreich günstige Bedingungen vor: Denn im Vergleich zu Lotterien und anderen Glücksspielen werden bei Sportwetten nur sehr niedrige Abgaben fällig. Sportwetten gehören in Österreich nicht zu den Glücksspielen, sondern werden als Geschicklichkeitsspiele klassifiziert. Sie fallen daher auch nicht unter das Glücksspielmonopol, das der teilstaatliche Konzern Casinos Austria innehat.

Das ist eine Unterscheidung, die einige Suchtspezialisten kri-

tisieren. „Auch Wette können einen hohen Suchtcharakter bekommen“, meint Peter Berger, Psychiater an der Behandlungseinrichtung Spielsuchthilfe in Wien. Besonders im Internet sei das Sportwettenangebot unüberschaubar geworden. Der Zugang werde meist wenig kontrolliert, und die Grenze zwischen Sportwetten und Glücksspiel verschwimme.

Tatsächlich werden die Gewinne von vielen Glücksspielanbietern von Sportereignissen angetrieben, bestätigt Andreas Kreutzer, Chef des Marktanalyseanbieters Branchenradar. Neue Kunden, die zuerst nur auf Sportwetten, können durch das zweifache Angebot schnell zu den Glücksspielen wechseln. Kreutzer schätzt die Suchtgefahr bei Wetten allerdings als gering ein, es gehe eher um die Unterhaltung und das gemeinsame Zuschauen. Dass sich der ein oder andere beim Spielen übernehme, sei dabei nicht auszuschließen.

Einer dieser anderen ist Simon B. (Name geändert). Der 31-Jährige ist Patient in der Suchtklinik Anton-Proksch-Institut (API) in Wien. Simon B., graue Kappe, T-Shirt und kurze Hose, zockt, seit er 18 ist – zuerst reines Automa-

tenglücksspiel, später dann Sportwetten. „Im Freundeskreis erzählt jeder nur von seinen großen Gewinnen. Das steckt an“, sagt er. Simon B. verbrachte teilweise den ganzen Tag in den Wettbüros: Am Vormittag die asiatische, am Nachmittag die russische und am Abend die europäische Liga – kaum ein Spiel ließ er aus. Seine sozialen Kontakte habe er schleifen lassen, später dann seine Arbeit und Wohnung verloren. „Verspielt man das Geld am ersten Tag, ist das Monat lang“, sagt er.

Je schneller, desto süchtiger

Rund 0,7 Prozent der österreichischen Bevölkerung weisen ein sogenanntes pathologisches Suchtverhalten auf – das entspricht rund 67.000 Personen, heißt es in der letzten österreichweite Studie zum Thema Glücksspielsucht aus dem Jahr 2011. Besonders betroffen seien 18 bis 35-Jährige, Arbeitslose und Geringverdienende. Das größte Gefährdungspotenzial bestehe bei Glücksspielautomaten, das geringste bei Lotterien.

„Umso schneller ein Spiel abläuft, desto süchtiger macht es“, sagt Roland Mader, Leiter der Abteilung Spielsucht am API. Beim

Sport seien deshalb vor allem die sogenannten Livewetten gefährlich. Dabei wird auf Ereignisse gewettet, nur wenige Sekunden, bevor sie eintreten – im Fußball etwa auf Eckbälle. „Wetter verlieren schnell den Überblick, wie viel sie schon investiert haben, und entscheiden eher nach dem Bauchgefühl“, so Mader.

In Wien sind Livesportwetten seit rund zwei Jahren de facto verboten: Gewettet werden darf in den Wettbüros nur mehr auf End- und Halbzeitergebnisse. Tatsächlich bleiben auch die Spieler im Admiral am Dienstagabend nach dem Spielstart von den Automaten fern. Stattdessen haben aber einige nach dem Anstoß ihre Smartphones gezückt und verfolgen die sich ständig ändernden Quoten online. Denn während die Wettautomaten eingeschränkt sind, ergeben sich im Internet beinahe unbegrenzte Möglichkeiten. Gewettet werden kann darauf, wer den nächsten Elfmeter schießt, auf welcher Seite der erste Eckball fällt oder wie viele gelbe und rote Karten es hagelt.

„Die Sucht ist dann erreicht, wenn man die Kontrolle über Geld und Zeit verliert“, meint Elisabeth Gizicki-Merkinger von der Beratungsstelle Anonyme Spieler. Wirklich helfen könne am Ende nur die komplette Abstinenz.

Simon B. wird sich deshalb auch das Finalspiel der WM nicht ansehen. „Es ist wie Kopfkino: Gewinnt Kroatien, hättest du nichts lieber als gewettet. Für mich wäre das Selbstmord.“



Novomatic AG to run Corporate Coding Academy

Giant Austrian gaming firm, **Novomatic AG**, has announced that it has begun accepting applications from budding game developers eager to enroll in the inaugural edition of its Corporate Coding Academy training program.

The Austrian firm is the parent of online and mobile software developer **Greentube** and explained via **an official Monday press release** that its new Corporate Coding Academy scheme is set to begin welcoming 'coding heroes' from November before sending them on a six-month path to becoming junior game developers.

"We need game developers and our plan is to use this program, unique in Austria, to ensure that our new recruits are perfectly trained," read a statement from Klaus Niedl, Global Human Resources Director for Novomatic AG. "As one of the largest gaming technology companies in the world, we also produce games for the digital/interactive sector. It's the fastest growing sector in the entire gaming industry."

The Gumpoldskirchen-headquartered firm explained that its Corporate Coding Academy training program is to be overseen by 'very experienced specialists from the software and game development industries' and offer participants 'technical input' as well as insights into its own game development studios and processes.

Novomatic AG declared that training is to be divided into three distinct eight-week stages and be hosted at a trio of its studios in **Austria**. It stated that participants will be able to take advantage of flexible on-the-job training sessions covering the online and traditional verticals while moreover encompassing total game development alongside associated programming languages including SDL/OpenGL and C++.

"Continued technological development is an important part of our company strategy and we simply must have motivated and well-trained talents," read the statement from Niedl. "This is why we founded the Corporate Coding Academy in order to discover the game developers of the future, to train them and, if possible, to keep them within the company."

Novomatic AG detailed that interested candidates can apply for a spot in its first-ever Corporate Coding Academy until the end of the month via a special website at **Corporate-Coding-Academy.com** with applicants that pass a multi-step selection process not set to be charged for their tuition.

„www.gamblinginsider.com“, 12.Juli 2018



Harald Neumann: Focusing on the future

Harald Neumann is the CEO of NOVOMATIC, one of the world's largest gaming technology providers and casino operators. He explains how this duality differentiates the business, and shares his exciting plans for expansion in the US

How would you sum up 2017 in terms of performance for the group?

Overall, we took a big step forward. We continued our growth with revenues up more than 11% to over €1.2bn in the first half of 2017, largely thanks to a couple of European acquisitions.

Furthermore, this development is primarily the result of a sharp increase in the number of electronic casinos operated by NOVOMATIC around the world. Compared to the same period last year, the number of self-operated locations – including casinos, sports betting outlets and bingo facilities – rose from around 1,800 to nearly 2,100. We also achieved a new all-time high for the number of gaming devices operated – an increase of around 9,000 to a total of around 70,700 devices was achieved in the reporting period compared to the first half of 2016.

You have mentioned in previous interviews your focus on the US. Will your acquisition of a 52% stake in Ainsworth play a part in your growth in this market? How is the merger and integration going?

The acquisition represents another milestone in the corporate history of NOVOMATIC and is of major strategic importance, as it paves the way to access the enormously important North American market, a region with almost one million operated gaming machines. The combination of being a manufacturer and operator, however, is only possible in Europe, South America and maybe Africa. Not in the US, where we must take local market legislation into account. In most of the US states, a developer of machines cannot be licensed as an operator at the same time. So we only sell or rent out technology there. But this is where Ainsworth comes in – our eventual goal is to push new products into the US market together.

It's been reported that the plan is to keep the NOVOMATIC and Ainsworth brands separate, so what did the acquisition add to NOVOMATIC that you didn't already have?

Just for clarification purposes: The transaction is not a full acquisition of Ainsworth Game Technology. NOVOMATIC AG purchased Len Ainsworth's shares and become the majority shareholder of AGT. But even now the deal is not closed yet, there is an ongoing integration of both companies. A noticeable amount of teamwork has already happened, especially in the R&D space. Also, we are preparing distribution for when the deal is closed. This cooperation demonstrates our future.

Do you feel NOVOMATIC now has a good handle on the particular nuances or eccentricities of US gaming?

The European and US markets are completely different. You have an AWP market on the one hand and a casino market on the other. That is what makes Ainsworth so important to us, due to the company's distribution network in the US as well as an R&D and production centre in Nevada. Ainsworth is licensed in all the states and understands US customers. We know that the right products for this market will not be developed overnight, but we have said all along that winning the race in the US is about patience and market expertise. Thanks to Ainsworth we now have both.

Do you have any plans to offer a US sportsbook product given the impending legalisation of sports betting there?

We are observing a major growth in sports betting through NOVOMATIC Sports Betting Solutions (NSBS). And obviously there is going to be a huge sports betting market in the US, once the legalisation of it is finalised. Clearly, we want to participate and will definitely consider all possibilities in this field.

The company is currently in private ownership, and the mooted IPO has been shelved for now. Given the acquisitive nature of NOVOMATIC, how do you plan to raise funds for acquisitions in the future? How far away is the business from an eventual IPO?

As we had already mentioned in the past, it is customary for the management board of a company of the size of Novomatic Group to regularly evaluate different financing alternatives and financing options - as we did in the past several weeks and months. We have completed more than 150 acquisitions during the past few years, and will continue to grow organically and through acquisitions in the coming years. Although from today's perspective our business activities are currently fully financed, we will continue to opportunistically monitor additional financing alternatives, including capital markets transactions and possibly also an IPO. Our decision will be based, among other things, on our financing needs, industry specific regulatory developments in our core markets, as well as the general capital markets environment.

How much cross-over is there in terms of the two sides of the business (game development and operations)? Would you say this is an advantage over other game developers?

The duality of our business as both producer and operator certainly provides synergistic relationships between operations and technology. We are following this so-called dual strategy as a full-service provider of all kinds of gaming technology – land-based and online – while operating more than 2,100 gaming locations, mainly in Europe, from large casinos to single-site operations. This is what makes us unique and is a strength of ours, as it provides a learning factor from both sides and offers lots of synergies.

What is the benefit of having your software developers spread over a number of geographies rather than a central resource?

We currently have more than 1,200 software developers in nearly thirty software centres. NOVOMATIC is a major international player with locations in 45 countries and more than 25,000 staff members worldwide. One of our principles is to expand, especially in North and Latin America. Accordingly, our target audience is rather broad and diverse. To meet their individual needs, it is important to have our experts on the ground. We have recently established a new headquarters in Illinois, and opened a product development studio at the facility alongside a recruitment drive for local developers. This has been a significant investment that will start to pay off this year as we begin to introduce our products to the market. It allows us to adapt NOVOMATIC games to meet US player tastes as well as create bespoke US games in line with player preferences.

Given the growth in online gaming across Europe, how important is the Greentube part of the business?

According to research by GBGC, global online gaming revenue had reached \$40bn in 2016. This confirms the increasing importance of online gaming and so-called skill-games in particular. As a result, our current focus is on the expansion of server-based and server-supported gaming throughout Europe. More territories are deregulating online gaming and Greentube is poised to bring omni-channel solutions and leading interactive content to these markets. There are also new VLT opportunities on the horizon in the US and Canada, as well as growth in the B2B social casino space for Greentube to accelerate its drive into the pay-to-play social casino and apps market. The successful launch of Foxwoods' social casino last year has made operators turn to the Greentube Pro social casino platform as a complete solution that features best-in-class NOVOMATIC content.

Do you feel that social gaming has risen in importance for online gaming operators?

Social gaming has definitely risen in importance. Greentube is spearheading our development of all online gaming solutions for the NOVOMATIC Group. AbZorba Games, a company specialising in social gaming apps, complements our already broad range of products. We also took over BlueBat, a social gaming specialist from Vancouver, in 2015. So we are constantly increasing our portfolio of more than 200 slot, AWP and casino game titles. We have developed one of the most sophisticated and truly social private-label solutions for casinos in the US. This retention marketing tool allows any land-based retail operator, small- to large-scale, to compete with the ever-growing competition of social gaming apps offered by the likes of Apple and Google. We will be adding more features and functionality to our product, which has proven to be highly successful with our first customers, Foxwoods Casino Resort in Connecticut, Treasure Island in Minnesota, as well as with Mount Airy in Pennsylvania. Initial results have seen the player base pass 10,000 individuals in the first three months of operation with strong monthly revenue growth.

What are your predictions for the development of the European land-based market in 2018?

Our experience has shown so far that the player profile of a customer who frequents land-based gaming venues is quite different to that of the typical online player. Therefore, we are sure that there is room for both market segments in the future and that an innovative product offer will allow us to achieve interesting growth rates in the land-based segment as well. After all, online and land-based gaming can hardly be compared. A guest can spend a couple of hours in a casino, eat, drink and enjoy the company of others.

What would be the one piece of advice you would give to an up and coming CEO in the gaming industry?

Unfortunately, there is no magic formula. The main thing is to set and follow goals with lots of commitment and stamina. While it is impossible to be a specialist in every field, it is necessary to be able to understand or even discover relevant future trends. The secret of success is teamwork, communication and empowerment. The gaming business is very local, especially in Europe where it is a fragmented market with more than 100 technical requirements and so on. You need local people that understand the individual markets, and you have to empower them.

„www.igamingbusiness.com“, 10.07.2018

Greentube presents From Dusk Till Dawn at inaugural iGB Live!

10 July 2018



Novomatic Interactive's Greentube is bringing its latest games portfolio including the flagship title From Dusk Till Dawn to the inaugural iGB Live! taking place in Amsterdam at the RAI Convention Centre on July 17 – 20, 2018.

Premiering in a new format, iGB Live! is the largest dedicated online gaming show, combining the iGaming Super Show, EiG and Amsterdam Affiliate Conference.

It provides the ideal opportunity to showcase the growing portfolio of Greentube games with new slot titles such as Almighty Reels – Realm of Poseidon, Asian Diamonds and Apollo God of the Sun as well as Novomatic classics like Book of Ra deluxe and Lucky Lady's Charm deluxe.

The major highlight for Greentube will be the slot title based on the cult vampire road movie From Dusk Till Dawn that recently launched as an online version, while the Novomatic land-based game continues to spread throughout casinos worldwide.

As the delegates enjoy the Amsterdam summer, they can cool down with a variety of tasty refreshments at the eye-catching Greentube Stand #N15 designed in the theme of From Dusk Till Dawn that features an all-star cast including George Clooney, Quentin Tarantino and Salma Hayek.

Michael Bauer, Greentube CFO/CGO, commented: "Greentube is thrilled to introduce a different approach from last year by creating a unique stand design. We see iGB Live! as an unrivalled opportunity to meet with our partners, network with gaming professionals and present our latest products and services."

Shona O'Donnell, portfolio director, Clarion Gaming, added: "We are delighted to welcome Greentube as an exhibitor to iGB Live! 2018. We are very proud to have such a respected company on board as a supporter of the event and I have no doubt that they will be a part of shaping the biggest iGaming event of 2018."

„APA“, 10.07.2018

cyan AG erwirbt Mehrheit an der I-New Unified Mobile Solutions AG

Das Unternehmen baut damit die internationale Reichweite bei Mobile Virtual Network Operators (MVNOs) deutlich aus

- Finanzierung des Kaufpreises aus Eigenmitteln und Bankfinanzierung
- Neue Unternehmensgruppe will 2019 Gesamtumsatz von mindestens 35 Mio. Euro und ein EBITDA von mindestens 20 Mio. Euro erzielen

Die cyan AG, ein europäischer Anbieter von innovativen White-Label IT-Sicherheitslösungen für Endkunden von Telekommunikationsanbietern (MNO/MVNO), Banken & Versicherungen, sowie Spiele- und Cryptocurrency-Plattformen, beteiligt sich mit 76,81 % an der I-New Unified Mobile Solutions AG („I-New“), einem führenden Anbieter von Technologie- und Servicelösungen und MVNO-Plattformen. I-New verfügt über elf Standorte auf fünf Kontinenten, beschäftigt 120 Mitarbeiter und zählt aktuell rund 40 Mobile Virtual Network Operators (MVNOs) zu ihren Vertragspartnern mit zusammen rund 5,5 Mio. Endkunden. Dazu zählen beispielsweise Virgin Mobile mit seinen Aktivitäten in Kolumbien, Chile, Mexiko und Peru oder Skinny in Neuseeland. Diesen Kunden bietet I-New die komplette Technologie zum Betreiben eines MVNO von A-Z, so dass sich der jeweilige Partner voll und ganz auf Marketing, Branding und die Gewinnung von Endkunden konzentrieren kann.

cyan erwirbt die Anteile von der österreichischen Novomatic AG. Das Gesamtvolumen der Transaktion beläuft sich auf 17,1 Mio. Euro, von denen für die übernommenen Anteile sowie für übernommene Finanzierungen 13,6 Mio. Euro und weitere 3,5 Mio. Euro über ein Earn-out-Modell abhängig von der Gewinnentwicklung der I-New in den Jahren 2019, 2020 und 2021 bezahlt werden.

Hierzu wurde heute ein bindender Kaufvertrag abgeschlossen, dem der Aufsichtsrat der cyan AG bereits zugestimmt hat. Das Closing der Transaktion soll per 30.7.2018 stattfinden. Die Finanzierung des Kaufpreises soll mit eigenen Mitteln der Gesellschaft sowie durch Bankfinanzierung erfolgen. Entsprechende Finanzierungszusagen der Banken liegen bereits vor.

Nach aktuellen Planungen erwartet die cyan AG durch die Transaktion bereits in 2018 deutliche Umsatz- und Ertragseffekte sowie signifikante Synergiepotentiale, die innerhalb der nächsten 24 Monate voll gehoben werden sollen. Insbesondere kann cyan durch die Übernahme der I-New die internationale Reichweite bei MVNOs deutlich ausbauen und nach eigener Einschätzung einen Zeitgewinn von bis zu zwei Jahren im Vergleich zu einer schrittweisen Erschließung des Marktes mit eigenen Kundengewinnungsaktivitäten generieren.

Auf Grundlage der kombinierten Umsatzerwartungen rechnet cyan mit einem Pro-forma-Umsatz von mindestens 20 Mio. Euro in 2018 und mindestens 35 Mio. Euro in 2019. Insgesamt soll von der Gruppe auf konservativer Planungsbasis bei lediglich moderaten Synergieeffekten ein EBITDA von mindestens 7 Mio. Euro in 2018 und von mindestens 20 Mio. Euro in 2019 erwirtschaftet werden.

cyan bietet seinen Kunden umfassende Netzwerk-Sicherheitsmodule und Produkte zur Optimierung des Mobilfunknetzes an. Diese Lösungen ermöglichen es dem einzelnen MVNO, state-of-the-art cybersecurity-Produkte an seine Endkundenbasis zu vertreiben und gleichzeitig eine signifikante Reduktion der benötigten Datenvolumina und damit deutliche Kostenersparnisse herbeizuführen. Bisher arbeitet cyan bereits unter anderem mit Surf Telecom, dem am schnellsten wachsenden MVNO in Brasilien, und Flash Mobile in Mexiko zusammen. Mit I-New bestand bereits eine umfangreiche Technologiepartnerschaft.

cyan kann den Kunden in Kombination mit den Kompetenzen von I-New ein Angebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Plattform, Datenoptimierung und Cybersicherheit zur Verfügung stellen. Damit ist ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zu einem der führenden globalen Anbieter von Sicherheits- und Telekommunikationslösungen erreicht. Großes Potenzial erwartet cyan insbesondere aus der kombinierten, sehr leistungsstarken und weltweit aufgestellten Vertriebsorganisation beider Unternehmen.

Peter Arnoth, CEO von cyan, sagt: „Wir freuen uns sehr, dass sich Novomatic für unser Angebot entschieden hat. Da wir I-New bereits gut als Technologie- und Lizenz-Partner kennen und das Unternehmen schon in der Vergangenheit zu unseren vielversprechendsten Kooperationspartnern zählte, wissen wir um das Potenzial dieses Zusammenschlusses. Mit der Akquisition von I-New kommt unsere innovative cyber-security-Technologie nun weltweit bei allen 40 MVNO-Installationen von I-New zum Einsatz. Gleichzeitig verfügt I-New ebenso wie wir über eine gut gefüllte Pipeline potentieller neuer Kunden, so dass die kombinierte Gruppe auf starkes Wachstum ausgerichtet ist.“

Michael Sieghart, CFO von cyan, erklärt: „Im Zuge unserer bestehenden Geschäftsverbindung haben wir schnell erkannt, wie komplementär das Geschäftsmodell von I-New zu unserem ist. Mit I-New sparen wir zwei Jahre an Aufbauarbeit in punkto Operations, Sales und globaler Infrastruktur. Die Synergiepotentiale sollten kurzfristig und mittelfristig signifikant sein. In unserer aktuellen Guidance sind dieses Synergiepotentiale bisher nur sehr konservativ berücksichtigt.“

Markus Cserna, CTO von cyan: „Die Technologie der I-New gehört zum modernsten und effizientesten, was es im Bereich BSS/OSS zu finden gibt. Gemeinsam mit unseren innovativen Data Optimization- und Security-Lösungen sollte es uns gelingen, gemeinsam noch erfolgreicher zu sein.“

Harald Neumann, CEO von Novomatic, sagt: „Wir freuen uns, dass I-New nach langjähriger Aufbauarbeit und signifikanten Investitionen weiterhin in guten Händen bleibt. cyan konnte uns von der Qualität ihres Konzeptes für I-New überzeugen und bekennt sich zudem zum österreichischen Standort. Darüber hinaus können wir uns eine künftige Kooperation im Bereich Cyber-Security zwischen Novomatic und cyan vorstellen und prüfen eine diesbezügliche Zusammenarbeit.“

Über cyan:

Die cyan AG ist ein führender, europäischer Anbieter von intelligenten White-Label IT-Sicherheitslösungen mit mehr als 25 Jahren Erfahrung auf dem Gebiet der IT-Sicherheit mit Holdingsitz in München. Die Hauptgeschäftsbereiche der Gesellschaft sind mobile Sicherheitslösungen für Endkunden von Mobil- und Festnetzinternetanbietern (MNO, ISP), virtuellen Mobilfunkanbietern (MVNO), Unternehmen der Versicherungs- und Finanzindustrie sowie staatliche Institutionen. Die Lösungen von cyan können problemlos in die bestehende Infrastruktur der Geschäftspartner integriert und durch ein Revenue-Share-Modell an den Markt gebracht werden. Durch die vollständige Integration in die Umgebung des Kunden wird so auch der Datenschutz gewährt.

Die cyan AG betreibt ein eigenes Forschungs- & Entwicklungszentrum und unterhält enge Verbindungen zu Universitäten, internationalen Forschungsinstituten, Sicherheitsorganisationen, Finanzinstituten sowie zu sozialen Organisationen. Die intensive Zusammenarbeit gewährleistet die frühzeitige Erkennung von Trends und technischen Entwicklungen zur Integration in cyan-Produkte.

„www.trendingtopics.at“, 12.Juli 2018

Corporate Coding Academy auf der Suche nach Software-Entwicklern



Dr. Klaus Niedl von Novomatic. © Novomatic

IT-Talente sind Mangelware. Das ist nicht erst seit gestern so. Viele unterschiedliche Unternehmen gehen viele unterschiedliche Wege, um sich den besten Nachwuchs frühzeitig zu sichern und langfristig an das Unternehmen zu binden.

Die Novomatic AG sucht sich die Entwickler ab sofort selbst. Den ganzen Juli über fahndet das Unternehmen nach Bewerbern für die „Corporate Coding Academy“, die im November 2018 starten soll. Insgesamt sollen zehn Software Developer in das Programm aufgenommen werden.

Vom Hobby zum Beruf

„Wir suchen junge Talente die sich bereits in der Freizeit mit Software-Entwicklung beschäftigt haben bzw. die schon als Junior Software Developer tätig waren. Affinität zum Game Development sowie eine abgeschlossene, kaufmännische oder technische Ausbildung sind natürlich von Vorteil“, sagt Dr. Klaus Niedl, HR-Leiter bei Novomatic. Die Talente werden in ganz Europa gesucht.

„Als europäischer Marktführer werden wir auch in Zukunft unseren Fokus auf Europa legen und in der Industriesparte verstärkt auf den Spielentwicklungs- und Programmierbereich legen“, so Niedl.

Learning on the job

Das Ausbildungsprogramm für zukünftige Game Developer wird von Spezialisten der Software- und Spieleentwicklung begleitet. Neben fachlichen Inputs erhalten die Teilnehmer Einblicke in die Game Studios und deren Arbeitsprozesse. Die in Summe sechsmonatige Ausbildung gliedert sich in drei Phasen, die jeweils acht Wochen dauern und findet in insgesamt drei Game Studios in Wien (Greentube) sowie Gumpoldskirchen statt. Die Kombination aus Online- und Präsenztraining bietet ein zeitflexibles „Learning on the Job“ und unterstützt ein selbstständiges und individuelles Arbeitsumfeld.

Spielende Bewerbung

Interessant gestaltet sich auch der Bewerbungsprozess. Interessenten können sich „spielend“ bewerben. Erstmals wird im Bewerbungsprozess ein „Serious Game“ angewendet, um die technischen und analytischen Kompetenzen und Fähigkeiten der Kandidaten zu testen.

Aufbauend auf den Vorkenntnissen erlernt man in der Corporate Coding Academy die Entwicklung kompletter Games und die dazugehörigen Programmiersprachen wie C++ und SDL/OpenGL. Die Teilnehmer werden mittels eines mehrstufigen Auswahlverfahrens ausgewählt, Ausbildungskosten entstehen den Studenten der Corporate Coding Academy keine.

Jahresgehalt ab 35.000 Euro

Schon während der Ausbildung wird den Juniors ein Jahresgehalt ab 35.000 Euro in Aussicht gestellt. Ausbildungskosten entstehen keine. „Die tatsächliche Höhe des Gehalts bei einer Fixanstellung richtet sich nach dem Ausbildungsgrad und der Berufserfahrung des Coding Heroes“, so Niedl. Interessierte können sich ab sofort für die [Corporate Coding Academy](#) bewerben. Die Bewerbungsfrist endet mit 31. Juli.

Dieser Artikel entstand im Rahmen einer Kooperation mit der Novomatic AG.

„www.ggrasia.com“, 11.Juli 2018

Free Novomatic academy to train game developers



Austrian gaming equipment supplier Novomatic AG has launched a training programme to foster developers of new games.

Novomatic has called the six-month-long programme the Corporate Coding Academy. After a combination of on-the-job training and coursework, candidates will graduate from the academy as junior game developers. Applications are open until July 31 and the first class begins in November.

"We need game developers, and our plan is to use this programme, unique in Austria, to ensure that our new recruits are perfectly trained," Novomatic's global human resources director Klaus Niedl was quoted as saying in a company press release.

In the statement published on Tuesday, Novomatic said the free programme would be taught in three stages of eight weeks each by experienced specialists from the software and game development sectors. The course would be taught face-to-face and online, with the in-class sessions conducted at three game studios, either in Vienna or Gumpoldskirchen, in Austria.

Novomatic says its academy trainees will receive instruction in how a game studio operates, the game development process and programming languages such as C++ and SDL/OpenGL. Successful candidates must pass a selection process that includes playing a game in a task designed to reveal their technical and analytical abilities.

"As one of the largest gaming technology companies in the world, we also produce games for the digital-interactive sector. It's the fastest-growing sector in the entire gaming industry," Mr Niedl said. "Continued technological development is an important part of our company strategy, and we simply must have motivated and well-trained talents. This is why we founded the Corporate Coding Academy, in order to discover the game developers of the future, to train them and, if possible, to keep them within the company."

Novomatic [took a 52-percent stake](#) in Australian slot maker Ainsworth Game Technology Ltd earlier this year after a two-year process.

Novomatic's vice president of global sales, Lawrence Levy, said the deal would help the company [expand its market share in Asia](#). The company is a leading producer and operator of gaming technology, exporting high-tech electronic gaming equipment and solutions to more than 75 countries. Novomatic employs more than 25,500 staff worldwide.

„www.newsslash.com“, 11.Juli 2018

Neue Gesetzesänderung soll Casinos in Japan erlauben

Bis vor kurzem waren Casinos in Japan verboten. Ein neuer Gesetzesentwurf soll Casinos künftig erlauben. Durch diese Regulierung verspricht sich der Staat einen Wirtschaftswachstum.



Bisher war im Land der aufgehenden Sonne der Betrieb von Casinos verboten. Dies lag vor allem daran, dass das buddhistisch geprägte Land sich vor allem Sorgen um Spielsucht und Verbrechen gemacht hat. Doch nun arbeitet der japanische Staat an einem neuen Glücksspielgesetz das künftig den Betrieb von Casinos erlauben soll. Ob das neue Gesetz auch Raum schafft für Online-Casinos, die zum Beispiel auch **Online Poker** anbieten, ist bisher nicht bekannt.

Obwohl es in Japan bis dato noch keine offiziellen Casinos gibt, heißt es nicht, dass im Land kein Glücksspiel existiert. So gibt es zum Beispiel Wettspiele für Pferde-, Boots- und Radrennen und auch Lotterien sind erlaubt. Diese werden meist vom Staat verwaltet. Der Grund wieso es noch keine Casinos im Land gibt, liegt laut Direktor der Center for Amusement Industry Studies der Osaka Universität of Commerce Dr. Toru Mihara vor allem darin, dass bei Casinos die Spielbank mit dem Kunden agiert und der Staat somit das Ganze nur schwer kontrollieren kann.

Aber auch außerhalb der Wettregulierung im Land, gibt es durch das Automaten-Glückspiel Pachinko ganz legales Glückspiel an Spielautomaten. Doch dieses wird nicht als solches vom Staat verkauft. Pachinko wird viel mehr als Vergnügen für die Unterschicht bezeichnet. Dass dabei viele Japaner in die Spielsucht getrieben werden, sei mal dahingestellt. Nicht verwunderlich ist es zudem, dass bei einem Jahresumsatz von mehr als 150 Milliarden Euro, das Verbrechen nicht ausbleibt und auch die Yakuza (japanische Mafia) von dem Kuchen ein Stückchen abhaben möchte.

Während Pachinko also Vergnügen für die Unterschicht abgestempelt wird, sollen die neuen Casinos, die künftig entstehen sollen, ein ganz anders Publikum ansprechen und somit gleichzeitig auch laut Premierminister Shinzo Abe, die Staatskasse füllen. Wie er erst vor Kurzem verlauten ließ, soll das neue Glücksspielgesetz das Wirtschaftswachstum in ganz Japan ankurbeln und das Land gleichzeitig auch zum führenden Tourismusland machen.

Doch nicht alle Parteien verfolgen die Meinung von Abe und seiner liberaldemokratischen Partei (LDP). Oppositionelle Parteien wie die Konstitutionell-Demokratische Partei haben deutlich gemacht, dass sie gegen den Erlass des Gesetzes sind und somit es nicht befürworten, dass Casinos in Japan eröffnet werden.

"Eine Wachstumsstrategie, die auf Glücksspiel basiert, ist falsch und veraltet", sagte Kiyomi Tsujimoto, Vorsitzenden des Komitees für Parlamentsangelegenheiten der Konstitutionell-Demokratischen Partei, gegenüber Reportern.

Auch Dr. Mihara gibt zu bedenken, dass die Annahme, dass vor allem der Tourismus genügend Geld in den Betrieb der neuen Casinos spült, falsch sei. Er geht davon aus, dass aufgrund der Casinos der Tourismuswachstum im Land unter fünf Prozent liegen wird. Somit ist er der Meinung, dass rund 80 Prozent der Casino-Besucher Japaner sein werden.

Aber auch die japanischen Bürger sind nicht sonderlich von der neuen Gesetzesänderung angetan. Rund 70 Prozent der Japaner sind gegen die Erlaubnis von Casinos. Dies liegt vor allem daran, dass sie befürchten, dass durch die Casinos noch mehr Menschen an Spielsucht leiden und der Betrieb Geldwäsche und andere Verbrechen fördert.

Um der Spielsucht entgegenzutreten soll es Regelungen für die einheimische Bevölkerungen geben. So dürfen Japaner nur drei Mal die Woche oder höchstens 10 Mal im Monat ein Casino besuchen. Auch die Eintrittsgebühr von 6.000 Yen, rund 50 Euro, soll die Hemmschwelle einem Casino einen Besuch abzustatten vergrößern. Ob diese Maßnahmen tatsächlich die Menschen vor Spielsucht bewahren werden ist fraglich.

Dass die Casino-Branche auch für den Staat durchaus lukrativ ist, dass verdeutlichte erst kürzlich der österreichische Glücksspielkonzern Novomatic. Immerhin musste Novomatic im Geschäftsjahr 2017 Steuern und Abgaben in Höhe von 91 Millionen Euro an den österreichischen Staat zahlen. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Zuwachs von sieben Prozent. Im Jahr 2016 musste das Unternehmen insgesamt 85 Millionen Euro bezahlen. Weltweit musste der Konzern Novomatic insgesamt Abgaben und Steuern in Höhe von 113 Millionen Euro zahlen.

Somit kann man nun auch gut nachvollziehen, dass sich auch der japanische Staat einiges von der neuen Regelung verspricht und somit erhofft die Staatskassen zu füllen. Ob dies nun durch die Touristen oder eher doch durch die eigenen Bürger geschieht, bleibt abzuwarten.

„www.kleinezeitung.at“, 10.Juli 2018

Neue Ausbildung zum Spieleentwickler

Novomatic entwickelte mit Partnern die „Corporate Coding Academy“(CCA), eine Ausbildungsstätte für die zukünftigen Spieleentwickler des Unternehmens. Ab November 2018 erhalten die "Coding Heros" von morgen ein Sechs-Monate-Programm zum Junior Game Developer.

Eine Ausbildungsinitiative startete der Gaming-Technologiekonzern Novomatic. Ein neues Ausbildungsprogramm wird ab November von erfahrenen Spezialisten der Software- und Spieleentwicklung begleitet werden, wenn die ersten Teilnehmer sich zum "Junior Game Developer" ausbilden lassen. Neben fachlichen Inputs erhalten die Teilnehmer Einblicke in die **Game Studios** und deren Game Development-Prozesse.



Die in Summe **sechsmonatige Ausbildung** gliedert sich in drei Phasen, die jeweils acht Wochen dauern und findet in insgesamt drei Game Studios in Wien (Greentube) sowie Gumpoldskirchen (Novomativ) statt. Die Kombination aus Online- und Präsenztraining soll ein zeitflexibles „Learning on the Job“ bringen und so positiv zur Work-Life-Balance beitragen. Aufbauend auf den Vorkenntnissen erlernt man in der Corporate Coding Academy die Entwicklung kompletter Games und die dazugehörigen Programmiersprachen wie C++ und SDL/OpenGL. Die Teilnehmer werden mittels eines mehrstufigen Auswahlverfahrens ausgewählt, Ausbildungskosten entstehen den Studenten der Corporate Coding Academy keine.

Akademie gegründet

„Als einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt produzieren wir auch Spiele für den digital-interaktiven Bereich. Das ist der am schnellsten wachsende Sektor in der gesamten **Gaming-Branche**. Die technologische Weiterentwicklung ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie und unerlässlich ohne motivierte und fachlich gut ausgebildete Talente. Aus diesem Grund haben wir die Corporate Coding Academy gegründet, um die Game Developer von morgen zu finden, auszubilden und möglichst im Unternehmen zu behalten“ so **Klaus Niedl**, Global HR Director.

„www.isa-guide.at“, 09.Juli 2018

NOVOMATIC startet Ausbildung zum Spieleentwickler

NOVOMATIC entwickelte mit Partnern die „Corporate Coding Academy“(CCA), eine Ausbildungsstätte für die zukünftigen Spieleentwickler des Unternehmens und startete mit 1. Juli die Suche nach geeigneten Teilnehmern. Ab November 2018 erhalten die „Coding Heros“ von morgen ein hochwertiges und individuelles 6-monatiges Programm zum Junior Game Developer.

Gumpoldskirchen, 9. Juli 2018 „Wir haben Bedarf an Spieleentwicklern und wollen mit diesem österreichweit einzigartigen Programm natürlich für perfekt ausgebildeten Nachwuchs sorgen“, fasst Dr. Klaus Niedl, Global HR Director bei NOVOMATIC, den Hintergrund für diese Ausbildungsinitiative zusammen.

Das einzigartige Ausbildungsprogramm für zukünftige Game Developer wird von sehr erfahrenen Spezialisten der Software- und Spieleentwicklung begleitet. Neben fachlichen Inputs erhalten die Teilnehmer Einblicke in die Game Studios und deren Game Development-Prozesse. Die in Summe sechsmonatige Ausbildung gliedert sich in drei Phasen, die jeweils acht Wochen dauern und findet in insgesamt drei Game Studios in Wien (Greentube) sowie Gumpoldskirchen (NOVOMATIC) statt. Die Kombination aus Online- und Präsenztraining bietet ein zeitflexibles „Learning on the Job“ und soll so positiv zur Work-Life-Balance beitragen. Aufbauend auf den Vorkenntnissen erlernt man in der Corporate Coding Academy die Entwicklung kompletter Games und die dazugehörigen Programmiersprachen wie C++ und SDL/OpenGL. Die Teilnehmer werden mittels eines mehrstufigen Auswahlverfahrens ausgewählt, Ausbildungskosten entstehen den Studenten der Corporate Coding Academy keine.



Dr. Klaus Niedl

„Als einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt produzieren wir auch Spiele für den digital-interaktiven Bereich. Das ist der am schnellsten wachsende Sektor in der gesamten Gaming-Branche. Die technologische Weiterentwicklung ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie und unerlässlich ohne motivierte und fachlich gut ausgebildete Talente. Aus diesem Grund haben wir die Corporate Coding Academy gegründet, um die Game Developer von morgen zu finden, auszubilden und möglichst im Unternehmen zu behalten“ so Niedl.

Mit der Corporate Coding Academy geht NOVOMATIC nun auch im Auswahlprozess neue Wege. So wird ein „serious game“ im Bewerbungsprozess angewendet, um die technischen und analytischen Kompetenzen der Kandidaten auf eine spielerische Art und Weise zu entdecken.

Nähere Informationen zur Bewerbung (noch bis 31. Juli 2018 möglich) und zum Ausbildungsprogramm finden Sie unter www.corporate-coding-academy.com

„www.noe.orf.at“, 09.Juli 2018

Novomatic bildet neue Spieleentwickler aus

Der Glücksspielriese Novomatic mit Sitz in Gumpoldskirchen (Bezirk Mödling) hat eine unternehmenseigene Ausbildungsstätte für künftige Spielentwickler aufgebaut. Zehn Nachwuchsprogrammierer werden ausgebildet.

Die sechsmonatige Ausbildung zum Junior Spieleentwickler („Junior Game Developer“) beginnt im November, teilte Novomatic am Montag mit. „Wir haben Bedarf an Spieleentwicklern“, sagt Novomatic-Personalchef Klaus Niedl. Man wolle für einen perfekt ausgebildeten Nachwuchs sorgen. Das Ausbildungsprogramm wird von erfahrenen Spezialisten der Software- und Spieleentwicklung begleitet.

Am schnellsten wachsender Sektor in der Branche

Der digital-interaktive Glücksspielbereich ist der am schnellsten wachsende Sektor in der Branche. „Die technologische Weiterentwicklung ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie“, so Niedl. „Aus diesem Grund haben wir die Corporate Coding Academy gegründet.“

Aufbauend auf den Vorkenntnissen erlernt man in der Corporate Coding Academy die Entwicklung kompletter Spiele und die dazugehörigen Programmiersprachen wie C++ und SDL/OpenGL. Die Teilnehmer werden mittels eines mehrstufigen Auswahlverfahrens ausgewählt, Ausbildungskosten entstehen den Studenten der Corporate Coding Academy laut einer Aussendung von Novomatic keine.

Die Top 5 Novomatic Slots

Die Firma Novomatic wurde 1980 von Johann Graf gegründet und hieß zunächst Admiral. Es wurde bald einer der führenden Entwickler von Spielgeräten. Die ersten Slots des Unternehmens wurden aus Teilen zusammengestellt, die im Vereinigten Königreich gekauft wurden, aber in ein paar Jahren wurden alle Einheiten von der Firma hergestellt.

Slotmaschinen von Admiral hatte schon damals die höchste Qualität der Montage, sehr hohe Leistung, Zuverlässigkeit, Komfort und vernünftige Preise. Diese Eigenschaften machten Spielautomaten von Novomatic in Italien, Deutschland, Polen, Tschechien und vielen anderen europäischen Ländern so berühmt und beliebt.

Heute ist die Unternehmensgruppe Novomatic ein bedeutender Konzern, der aus drei Beteiligungsgesellschaften besteht, die sich auf die Entwicklung und Herstellung von Spielautomaten sowie Hard- und Software spezialisiert haben. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Franchising und Beratung bei der Eröffnung und Organisation von Casinos und Hallen von Spielautomaten, die unter der Marke Admiral tätig sind. Repräsentanzen des Unternehmens sind in allen europäischen Ländern sowie in einigen Ländern Asiens und Afrikas geöffnet.

Obwohl die Novomatic-Gruppe verschiedene Produkte für das Glücksspielgeschäft entwickelt (Software, Video Poker, Spielautomaten, Lotterie-Terminals und andere), liegt der Schwerpunkt ihrer Aktivitäten immer noch auf Slots.

1. Lord of Ocean von Novomatic

Der größte Teil der Oberfläche von unserem Planeten ist von den Gewässern des Weltozeans bedeckt und seine Tiefen verbergen zahlreiche Geheimnisse. Die Ruinen von Atlantis sind unter der Wassersäule versteckt, die noch niemand gefunden hat. Wer weiß, vielleicht ist der Seekaiser Poseidon bei weitem kein mythischer, sondern absolut wirklicher Charakter. Wenn Sie solche Träume genießen möchten, kann der Glücksspielautomat [Lord of the Ocean](#), der von den Spezialisten der Firma Novoline entwickelt wurde, Ihnen helfen, ihn ausfindig zu machen.

Lord of the Ocean ist der Online-Slot mit fünf Rollen, der von Novomatic entwickelt wurde und über zehn Gewinnlinien verfügt. Es gibt ein spezielles Symbol wie Scatter, das andere Symbole ersetzt und das Recht für Freispiele gibt.

Bezahlte Kombinationen dieses Spiels werden aus zwei (oder drei in einigen Fällen) Symbolen gebildet, die nebeneinander an der aktiven Linie liegen müssen, wobei sie notwendigerweise von der ersten linken Rolle ausgehen. Scatter-Symbole bilden Kombinationen an beliebigen Positionen des Bildschirms. Wie üblich wird nur die höchste Kombination in jeder Zeile mit einer Auszahlung belohnt.

2. Mermaid's Pearl von Novomatic

[Meerjungfrauen](#) sind die Charaktere, die in Folklores verschiedener Länder getroffen werden können. Einige Forscher nennen sie in ihren Werken sogar mit verschiedenen Wörtern wie Rusalka und Mermaid. Die Hauptheldin von Mermaid Pearl Spielautomat von Novomatic Unternehmen entwickelt, ist die europäische Art von Meerjungfrauen. Es ist ein schönes Mädchen mit braunen Haaren und einem eleganten Schwanz. Sie hat eine Krone an ihrem Kopf, aber sie hält den Hauptschatz – eine riesige Perle in ihrer Hand. Mermaid's Pearl ist ein kostenloser Online-Spielautomat mit fünf Walzen und echt tollen neun Gewinnlinien. Die Spielregeln erlauben das Setzen von 1 bis 100 Credits pro Linie. Auf diese Weise kann die maximal zulässige Wette neunhundert Credits erreichen. Dieser Spielautomat ist auch mit den speziellen Symbolen versehen und bietet die Möglichkeit, um Freispiele mit erhöhten Auszahlungen zu kämpfen.

3. American Gangster von Novomatic

Das Spielesortiment der Firma Novomatic wurde mit einem stilvollen Gangster-Spielautomaten im Comic-Stil aktualisiert. Bereiten Sie sich auf die unglaublich gefährliche Reise durch den Stadtdschungel vor. Hier treffen Sie auf lokale Raubtiere, die ihren Opfern nie Erbarmen anbieten.

American Gangster ist der Spielautomat mit fünf Walzen, fünfzehn Symbolen auf dem Bildschirm und fünfundzwanzig Gewinnlinien.

Die Regeln erlauben die Verwendung einer beliebigen Anzahl der aktiven Zeilen aus der verfügbaren Menge. Wetten für jede der Linien sind immer gleich. Ein Wetteinsatz kann zwischen zwei und vierhundert Credits pro Linie variieren. Daher ist es möglich, pro Spin zwei bis zehntausend Credits zu setzen. Dieser Video-Slot ist mit Standard und den speziellen Symbolen, Gewinnspins mit erhöhten Auszahlungen, der Glücksspielfunktion und anderen interessanten Optionen versehen.

4. Faust von Novomatic

Das berühmteste literarische Werk des Klassikers der deutschen und der Weltliteratur – Johann Wolfgang Goethe, ist definitiv sein [philosophisches Drama Faust](#). Es hat keinen Sinn, die Handlung dieses Gedichtes zu wiederholen. Wenn Sie es nicht gelesen haben, sollten Sie die Lücke in Ihrer Bildung unbedingt füllen. In der Zwischenzeit möchten wir einen neuen Online-Spielautomat beschreiben, der von der Firma Novomatic produziert wurde, die sich diesem Gedicht widmet.

Faust ist ein Video Slot mit fünf Walzen, fünfzehn Symbolen auf dem Hauptbildschirm und zehn Linien, auf denen verschiedene Kombinationen gebildet werden können. Die Benutzer haben die Möglichkeit, eine beliebige Anzahl von Linien zu aktivieren und gleiche Wetten für jede von ihnen zu platzieren. Es ist möglich, für jeden von ihnen vier bis eintausend Credits zu setzen (bis zu zehntausend pro Spin).

Dieses Spiel wird mit Standardsymbolen, dem speziellen Element, den Spielfunktionen sowie Freispielen mit erweiterten Funktionen versehen.

Die meisten Gewinne werden durch die fortlaufenden Ketten gleicher Symbole berechnet, die an den aktiven Linien beginnend von der ersten linken Rolle gebildet werden. Es ist möglich, bei jeder Runde bis zu zehn solcher Auszahlungen zu erhalten.

5. Treasure and Glory von Novomatic

Ritter, Räuber – diese Charaktere bewohnen das Universum des Video-Spielplatzes Treasure and Glory. Es wurde von Greentube entwickelt und von Novomatic vorgestellt. Treasure and Glory Online-Spielautomat hat fünf Rollen. Die Symbole befinden sich in der Reihenfolge 5x3 auf dem Bildschirm. Es ist möglich, alle aktiven Zeilen von eins bis zwanzig zu verwenden. Die Auswahl an Spieloptionen, die auf diesem Slot verfügbar sind, umfasst grundlegende Symbole, Wilds, Scatters, eine Glücksspiel-Funktion und kostenlose Spins mit erweiterten Funktionen.

Gewinnkombination ist eine feste Kette von gleichen Elementen, die von der ersten linken Rolle beginnt. Es kann nur an einer der aktiven Linien getätigt werden. Auszahlungen variieren von x2 bis x500. Sie werden mit der Wette pro Linie multipliziert.

Freischaltung auch ohne Einweisung keine Hürde

Hausmesse bei Löwen Entertainment: Nimmt man die Veranstaltung in der Mainzer Opel Arena zum Maßstab, dann kamen die Hausmessen von Löwen Entertainment bei den Kunden sehr gut an. Kein Wunder, denn endlich gab's zu den Nägeln auch die Köpfe. Die Löwen stellten ihre Software für die TR 5 vor.

Es ist bereits ein Jahr vergangen, seit Löwen Entertainment sein neues Gastronomiegerät vorstellte und gleichzeitig die künftige Entkoppelung von Hard- und Software ankündigte. Und auch die Präsentation der TR 5-Geräte namens Novo und Crown fand im Rahmen einer Roadshow bereits im vergangenen Jahr statt. Jetzt endlich gab es auch die Software zum Ansehen und Ausprobieren für die Kunden.

In der Opel Arena in Mainz, dort, wo der FSV Mainz 05 seine Heimspiele austrägt, hatten die Löwen für zwei Hausmessentage der Vertriebsregion Mitte den VIP-Bereich angemietet; eine große, luftige und schicke Location für diesen Anlass. Kunden aus anderen Teilen des Landes wurden in die üblichen Niederlassungen gebeten. So hatten sie weniger Extravaganz bei der Örtlichkeit, dafür aber einen Tag mehr Zeit zum Schauen.

Das ist vermutlich auch nötig, denn was da an Vielfalt aus den Häusern Löwen und Crown auf die Unternehmer zukommt, müssen diese sich regelrecht erarbeiten.

Neuheiten erarbeiten

Fünf Novo-Geräte stehen zur Verfügung und fünf Crown-Geräte. Die Plattformen Coolfire 2, Coolfire 5 und Firefox 3 können die technologische Basis bilden. Neu sind die wählbaren, sogenannten Spielphilosophien, die von spielfreudig bis stark kassenorientiert gehen und mit den Buchstaben A bis D gekennzeichnet sind. Bei Novo gibt es zusätzlich noch eine gastronomiespezifische Spielphilosophie, die als D-plus bezeichnet wird.

Und als wäre das noch nicht genug, stellen die Löwen eine Vielzahl von Spielepaketen bereit, die mit 20 (Size S), 50 (L) und 60 (XL) Spielen erhältlich sind. Da hat so mancher Kunde Gesprächsbedarf.



An jedem Gerät wird dem Spielgast übersichtlich angezeigt, was mit der TR 5 für ihn wichtig wird.

Im Austausch mit den Damen und Herren vom Vertrieb und vom Produktmanagement erfährt er dann, dass es gar nicht so schwierig ist, denn es lässt sich nicht alles mit allem kombinieren.

Nicht alles kombinierbar

Wer seinen Spielgästen beispielsweise eine HD-Auflösung anbieten möchte, kann das nur mit der Technologieplattform Coolfire 5, und bei näherem Hinschauen merkt



Guido Kühn empfiehlt Vernetzung und Freischaltung der Geräte mittels Pincode.



Christopher Röricht, Marketing-Chef der Löwen, präsentiert ein noch geschlossenes Info-Paket.



Das Identifikationsmittel, hier ist es stattdessen die Servicekarte, interessiert die Kunden besonders.



Löwen-Vertriebsdirektor Andreas Hingerl im Gespräch mit Unternehmer Christian Antz.

man auch schnell, dass Firefox 3 ausschließlich einem Spielepaket aus dem Hause Impera vorbehalten ist. Für den neuen Crown Master sind Spielepakete ausschließlich im XL-Format erhältlich, so wie für Crown-Geräte überhaupt nur vergleichsweise wenige L-Pakete mit 50 Spielen verfügbar sind und S-Pakete mit 20 Spielen allenfalls sporadisch für Crown-Geräte auftauchen. Umgekehrt bieten die Löwen für Novo-Geräte kein einziges XL-Spielepaket an.

Obwohl die TR 5-Software gerade erst vorgestellt wurde, hatten viele Kunden den Löwen offenbar einen großen Vertrauensvorschuss gewährt und sich bereits entschieden. Denn während die Hausmessen noch liefen, erklärte Vertriebsdirektor Andreas Hingerl bei der Versammlung des Hessischen Münzautomaten-Verbandes:

Umrüsttermine ausgebucht

„Wer sich noch nicht entschieden hat, kommt vor dem Stichtag 11. November auch nicht mehr zum Zuge. Wir sind ausgebucht bei den Umrüstterminen, und die neuen Geräte sind derzeit ausverkauft.“

Hingerl hatte im Verlauf der Hausmesse auch immer wieder Probe spielende Kunden angesprochen und um ein Feedback gebeten. Sein Resümee: „Das neue Leiter-Risiko, die Positionierung der Einsatz-Taste und der unverändert hohe Spielspaß wurden im Test besonders hervorgehoben. Die Neugierde der Gäste war richtig zu spüren.“

Auch das manuelle Setzen oder die Geräte-Freischaltung sei von keinem der Gäste als Hürde empfunden worden. Selbst ohne Einweisung seien die meisten auf Anhieb bestens zurecht gekommen.

Vernetzung wird noch wichtiger

Dennoch erklärte Guido Kühn, Produktmanager für Spielstätten-Management bei den Löwen, praktisch pausenlos, hantierte mit den sogenannten Spielerkarten und einer speziellen Service-Karte, generierte Freischaltcodes und hob dabei die in diesem Zusammen-



Ab sofort im Programm: Grüner Lichtrahmen bei „grünem“ Spiel, blauer Rahmen bei „blauem“ Spiel.



Arthur Stelter, Leiter des Produktmanagements, beantwortet Fragen von Kunden.

hang noch einmal wichtiger werdende Vernetzung der Spielstättengeräte hervor.

Löwen Entertainment klärt aber nicht nur die Unternehmer auf, sondern denkt auch an Servicepersonal in den Spielstätten und an die Spielgäste.

„Zu jedem TR 5-Gerät gibt's ein Info-Paket, in dem alles Wichtige detailliert erklärt ist“, erläutert Marketing-Chef Christopher Röricht. „Das können die Mitarbeiterinnen durchsehen und für die Gäste auslegen. Außerdem bieten wir Videos, in denen alles rund um die TR 5 verfolgt werden kann.“

Infos für Servicepersonal und Gäste

Röricht empfiehlt den Kaufleuten, diese Videos in der Startphase in den Spielstätten laufen zu lassen. Alle Sequenzen sind mit Untertiteln versehen, falls der Ton in der Spielhalle unerwünscht ist.

Die insgesamt fünf thematisch geordneten Videos können die Gäste zudem unter www.mynovo.de abrufen. Hinweise darauf sind ebenfalls im Info-Paket enthalten.

„Hängt man an des mynovo.de noch einen Schrägstrich und das Wort Service dran, kommt man in den passwortgeschützten Bereich. Dort erfahren die Spielstättenmitarbeiter alles, was sie wissen müssen“, so Röricht abschließend. □

„Automaten Markt“, Juli 2018

Die Stiftung Deutsche Sporthilfe überreichte jüngst die Prämien für die deutschen Medaillengewinner der Winter-Paralympics. Als langjährige Unterstützerin der Stiftung Deutsche Sporthilfe ermöglichte die österreichische Novomatic AG die Prämienzahlung an die erfolgreichen Sportler bei den Paralympics 2018 in Pyeong-Chang. In Summe unterstützt Novomatic die Sporthelden mit 135 000 Euro. „Novomatic liegt die Förderung bestimmter gesellschaftlicher Werte sehr am Herzen. Zu diesen gehören neben Teamspirit und Begeisterungsfähigkeit auch Einsatzbereit-



Freude bei der Scheckübergabe an die erfolgreichen Spitzensportler.

schaft, der Wille zum Erfolg und Fairness“, so **Dr. Eva Glawischnig**, Head of Group Corporate Responsibility & Sustainability. Bei der Zeremonie mit dabei: **Christian Arras**.

„Automaten Markt“, Juli 2018

Neuer Online-Auftritt von Admiral Sportwetten

Zur Fußball-WM hat Admiral Sportwetten seine Webseite www.admiralbet.de neu gestaltet. Der optimierte Internet-Auftritt bietet neben einem neuen Layout und benutzerfreundlichem Navigationskonzept zahlreiche neue Features, wie beispielsweise Single Wallet, Marketfilter, Matchtracker und Highlights. „Für Admiral ist der Relaunch der Webseite ein kreativer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Neben einem moderneren Design überzeugt der neue Auftritt durch mehr Übersicht, einen kundenorientierten Aufbau und eine verbesserte mobile Nutzung“, freut sich Jürgen Irsigler, Geschäftsführer der Admiral Sportwetten GmbH.



Exportwirtschaft im Höhenflug

Der österreichische Außenhandel hebt ab: Das Exportvolumen soll heuer erstmals die 150-Milliarden-Euro Schallmauer durchbrechen. Deutschland ist nach wie vor wichtigster Handelspartner und China, Indien und Indonesien sind Zukunftshoffnungen für heimischen Exporteure.

Von Marie-Theres Ehrendorff

Der neue Wirtschaftskammer-Präsident Harald Mahrer darf sich freuen – die Anzahl der heimischen Exporteure hat sich in den vergangenen 25 Jahren fast verfünffacht. Auch der Handel mit dem Ausland läuft aktuell wie ge-

schmiert: 2017 betrugen die Warenexporte 141,9 Milliarden Euro, wobei sich die Importe auf 147,6 Milliarden beliefen. Demnach betrug das Außenhandelsdefizit 5,7 Milliarden Euro. „Mit einem Passivum ist auch heuer zu rechnen“, so Mahrer. Im ersten

Quartal 2018 stiegen die Exporte um rund fünf Prozent auf 37,24 Milliarden Euro und die Importe um rund zwei Prozent auf 38,1 Milliarden Euro.

„Sechs von zehn Euro des österreichischen BIP und jeder zweite Arbeitsplatz

Die heimische Wirtschaft boomt – der Export hebt ab: Kleine Länder wie Österreich würden ohne Außenhandel bald abstürzen.

Foto: 123rf.com



sind laut Statistik Austria Klein- und Mittelbetriebe. Auch Kleinstunternehmen sind international tätig. „Ein Drittel der Export-Unternehmen hat weniger als neun Mitarbeiter. Das heißt, dass kleine Betriebe ganz besonders vom Export profitieren“, so Schramböck.

Deutschland, Italien und die USA sind gemessen nach dem Ausfuhrvolumen die wichtigsten Exportmärkte für österreichische Unternehmen. Unter den Top-Ten-Exportpartnern sind zwar acht europäische Länder und mit den USA auf Platz drei im ersten Quartal und China auf Platz zehn nur zwei außereuropäische, die größten Exportzuwächse wurden in den ersten drei Monaten vor allem mit Staaten außerhalb Europas erzielt. Top-Steigerungen gab es mit einem Plus von 57,2 Prozent mit Korea, 35,8 Prozent mit Brasilien und 35,5 Prozent mit Malaysia. Hoch im Kurs bei österreichischen Exportbetrieben sind auch Kanada mit einem Plus von 19,7 Prozent und Mexiko mit 19,1 Prozent. „Die größten Wachstumsraten werden aber in Asien und Südamerika erzielt“, weiß der Leiter der Außenwirtschaft Austria, Michael Otter.

Vor allem auf den asiatischen Märkten wünscht sich Mahrer mehr österreichische Exporteure. Potenzial erkennt er vor allem auch in Indien, „einem Markt mit 1,3 Milliarden Einwohnern, in dem der Wohlstand steigt. Die indische Regierung hat es sich unter anderem zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren die Haushalte von 300 Millionen Menschen ans Stromnetz anzuschließen. Dieses Vorhaben könnte auch österreichische Auftragsbücher füllen“, stellt Mahrer

werden vom Export befeuert“, sagt Standort-Ministerin Margarete Schramböck. Die Zahl der Exporteure hat sich in den vergangenen 25 Jahren von rund 12.000 auf 58.000 erhöht. 80 Prozent der im Export tätigen Unternehmen

mit Begeisterung fest. Veritable Chancen sieht er für Unternehmen, die im Bereich Umwelttechnologie tätig sind.

Innovationen schaffen Wachstum

Einen Seitenhieb auf die Einführung von US-Importzöllen durch Präsident Donald Trump kann sich Schramböck nicht verkneifen, wenn sie sagt, „wir brauchen Innovationen und Qualität, nicht Handelsbarrieren. Ich bin froh, dass wir CETA ratifiziert haben.“ Strafzölle zeigen deutlich, „wie man mit Freunden nicht umgeht“, ergänzt Mahrer, denn „sie sind wie ein Bumerang, treffen also auch jene, die sie verhängt haben“. Weitere Partnerschaften will Schramböck vorantreiben, mit Japan zum Beispiel. „Die weiteren Abkommen werden aber nicht mehr so langwierig und nicht im Geheimen verhandelt“, bemerkt die Wirtschaftsministerin.

In Österreich sorgt der Abhörskandal des deutschen Bundesnachrichtendienstes (BND) für ein irritiertes Klima auch in der Wirtschaft. Als „skandalös“, bezeichnet Mahrer, das Abhören der Wirtschaftskammer und einzelner österreichischer Unternehmen. „Das macht man unter Partnern nicht.“ Er fordert eine umfassende Aufklärung. „Wir möchten von der deutschen Bundesregierung einfordern, dass sie der österreichischen Wirtschaft offenlegt, welche Exportbetriebe in welchen Bereichen wann genau abgehört wurden.“ Vor allem will er wissen, ob die Bespitzelungsaktionen noch weiterlaufen. „Die wirtschaftliche Zusammenarbeit hängt maßgeblich von Vertrauen ab.“

Exporteure auf der Überholspur

Sechs von zehn Euro des Bruttoinlandsprodukts (BIP) werden im Außenhandel generiert. Jeder zweite Arbeitsplatz hängt direkt oder indirekt vom Exportgeschäft ab. Auswirkungen der US-Strafzölle auf Stahl und Aluminium spüren die heimischen Exporteure noch keine. Sollte Donald Trump jedoch seine Drohung wahr machen und deutsche Autos mit Strafzöllen belegen, „ist das Ausmaß nicht absehbar“, so Mahrer. „Klar ist, kommen die deutschen Autobauer in Schieflage, spüren das auch die österreichischen Zulieferer“, ist Schramböck überzeugt. Sie plädiert dafür, dass Brüssel mit gutem Beispiel vorangeht und bestehende Zölle abschafft. Als Beispiel nennt sie die hohen Einfuhrzölle auf US-Autos von der

EU. Zehn Prozent Zoll auf jedes amerikanische Auto verlangt die EU, während es umgekehrt lediglich 2,5 Prozent beim Export europäischer Autos in die USA sind.

Österreich ist traditionell nicht sonderlich abhängig vom Export in die Vereinigten Staaten. Im ersten Quartal 2018 gingen über 70 Prozent der heimischen Exporte in die EU. Auf Platz zwei landet mit 8,8 Prozent erstmals Asien als zweitwichtigster Partner. Die Wachstumsraten in dieser Region sind enorm. Geplante Handelsabkommen mit Japan, Vietnam und Singapur fördern den Trend zusätzlich. Die USA landen mit 8,3 Prozent nur auf dem dritten Platz der wichtigsten Exportmärkte Österreichs – und auch das nur, weil in dieser Statistik auch die heimischen Exporte nach Kanada und Mexiko den Vereinigten Staaten zugerechnet werden.

Wien

Die Wiener Warenexporte sind im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr im zweistelligen Prozentbereich auf über 20 Milliarden Euro gestiegen. Im Bundesländervergleich liegt Wien bei den Exporten hinter den Industriebundesländern Oberösterreich, Niederösterreich und gemeinsam mit der Steiermark auf Platz drei. Berücksichtigt man allerdings die Stärke Wiens im Dienstleistungsexport von rund zehn Milliarden, kann Wien mit den Top-Exportbundesländern durchaus mithalten. Auf Wien entfällt ein Drittel der österreichweiten Dienstleistungsexporte. Im Bundesländervergleich zum Vorjahreszeitraum erzielten bei den Exporten alle Bundesländer ein höheres Ergebnis. Die größte Zuwachsrate erzielte die Bundeshauptstadt. Die Wiener Importe stiegen 2017 ebenfalls auf knapp 40 Milliarden Euro. Die hohen Importe zeigen die wichtige Rolle Wiens als Verteilungszentrum innerhalb Österreichs und des CEE-Raums.

Deutschland ist der wichtigste Abnehmer für die Wiener Wirtschaft. Die Bundesrepublik nimmt rund 20 Prozent der Wiener Exporte ab, jedoch ist die Abhängigkeit der Wiener Wirtschaft von Deutschland geringer als mit 30 Prozent für Österreich. Wiens Stärke zeigt sich deutlich bei den Exporten in den CEE-Raum: Dieser nimmt fast 30 Prozent ein, während der Österreich-Anteil in die CEE nur bei 17 Prozent liegt.

Glanzvolle Ehrung erfolgreicher Exporteure

Mit dem Exportpreis der Aussenwirtschaft Austria werden alljährlich überdurchschnittliches Engagement und die Erfolge im Ausland von heimischen Unternehmen bei der glanzvollen Gala „Exporters' Nite“ gewürdigt. „Die Preise sind Auszeichnung für jene Exporteure, die durch ihre Leidenschaft und ihren Einsatz den wirtschaftlichen Aufschwung Österreichs garantieren“, bekräftigte Aussenwirtschaft-Austria-Chef Michael Otter.

Mit dem zweiten Platz in der Kategorie „Information & Consulting“ wurde das junge, dynamische Unternehmen ASQS aus Wien bedacht. Advanced Safety and Quality Solutions (ASQS) ist ein innovatives Softwareunternehmen im Bereich Safety- und Quality-Management, spezialisiert auf die Entwicklung integrierter Sicherheits- und Qualitätsmanagementlösungen für die Luft-, Schifffahrts- und Offshore-Industrie.

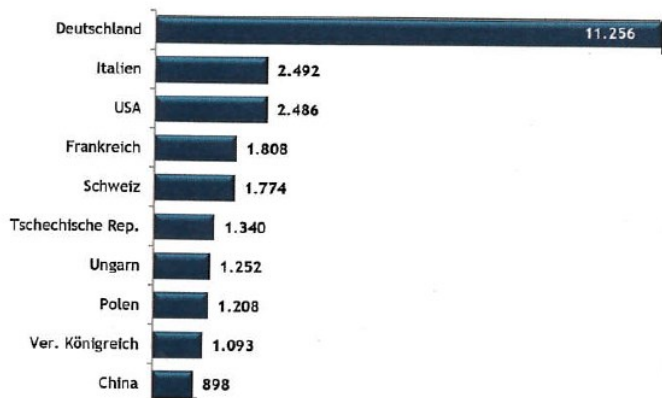
Mit seiner modularen webbasierten Software IQSMS unterstützt das 2009 gegründete Wiener Unternehmen unter dem Motto „Your



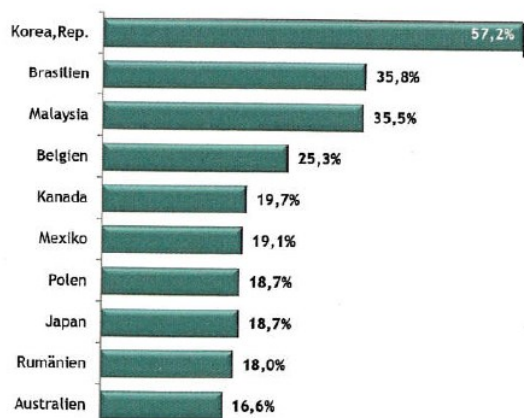
Das Wiener Softwareunternehmen ASQS, im Bereich Safety- und Quality-Management tätig, schaffte in der Kategorie „Information & Consulting“ den Sprung auf Platz zwei: DI Günther Schindl, Managing Director, CEO, Mag. Eva Lederhilger, COO, Günther Syrowatka, CTO.

Foto: Fränk Helmrich

Österreichs TOP-10-Exportpartner 1. Quartal 2018 in Mio. EURO



Österreichs TOP-10-Exportsteigerungen (1. Quartal 2018 in % (auf Basis der 30 größten Exportpartner))



Quelle: WKO

Safety is the Destination“ seine Kunden bei der Optimierung ihres Sicherheits-, Compliance- und Risikomanagements. IQSMS erleichtert Anwendern ihre Abläufe und Prozesse und das Erkennen, Überwachen und Minimieren operationeller Risiken. Die modulare Konzeption erlaubt zudem ein hohes Maß an Flexibilität in der individuellen Anpassung an unterschiedliche Kundenanforderungen und bietet dem Unternehmen dadurch die Chance, seinen Kunden das bestmögliche Service zukommen zu lassen. IQSMS ist heute bei mehr als 170 Luftfahrtunternehmen weltweit im Einsatz, wobei die Hauptexportmärkte der Firma mit 50,02 Prozent in Europa – Deutschland mit zehn Prozent des Umsatzes, gefolgt von der Schweiz mit 9,5 Prozent –, mit 18,02 Prozent in Asien – Thailand mit 7,33 Prozent gefolgt von den Vereinigten Arabischen Emiraten mit 3,1 – und mit 14,72 Prozent in Afrika, wobei Südafrika mit 9,5 Prozent die umsatzstärkste Region ist, liegen.

Oberösterreich

Im internationalen Umfeld behauptet sich die oberösterreichische Exportwirtschaft prächtig. Das Ausfuhrvolumen im ersten Halbjahr 2017 von 18,3 Milliarden Euro und ein Handelsbilanzüberschuss von 4,3 Milliarden belegen das eindeutig.

Mit einem Anteil von 25,8 Prozent an den gesamten österreichischen Warenexporten ist Oberösterreich mit Abstand das größte Exportbundesland. Das Land ob der Enns ist nicht nur Industrie- und Produktionsstandort, sondern sichert auch durch Internationalisierung Wachstum und Arbeitsplätze. Jeder zweite Arbeitsplatz wird direkt und indirekt durch den Export gesichert. Das optimistische Bild der heimischen Unternehmen bestätigt auch der aktuelle WKÖ-Wirtschaftsbarometer: Rund 95 Prozent der oberösterreichischen Exporteure rechnen mit zumindest gleichbleibenden oder steigenden Exportumsätzen.

Fronius – Vorzeigeunternehmen mit Sonderpreis bedacht

Die internationale Ausrichtung und der überdurchschnittlich hohe Exportanteil haben Fronius zum weltweiten Erfolg verholfen. Bei der Exportpreis-Gala wurde dem Hightech-Unternehmen in Wien



Im Rahmen der Exporters' Nite mit dem Global Player Award ausgezeichnet wurde das oberösterreichische Vorzeigeunternehmen Fronius. DI Michael Esterl, Generalsekretär Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Mag. Elisabeth Engelbrechtsmüller-Strauß und Herbert Mühlböck, Mitglieder der Fronius-Geschäftsleitung, sowie Mag. Anna Maria Hochhauser, Generalsekretärin WKO, und Moderator Alfons Haider bei der Ehrung im Zuge der glanzvollen Exporters' Nite.

Foto: Fronius International GmbH

dafür der Global Player Award 2018 verliehen.

Fronius International zählt mit seinen innovativen Produkten und Dienstleistungen zu den zukunftsweisenden Betrieben in den Bereichen Schweißtechnik, Fotovoltaik und Batterieladetechnik. Das Unternehmen beweist mit insgesamt 30 internationalen Fronius Gesellschaften, Vertriebspartnern und Repräsentanten in mehr als 60 Ländern und einem Exportanteil von 91 Prozent seine starke Position am Weltmarkt. Die stärksten Exportmärkte des Hightech-Unternehmens sind aktuell Italien, China, Deutschland, USA, Brasilien und Australien.

In den Achtzigerjahren wurde der Wachstums- und Internationalisierungskurs bei Fronius eingeleitet. Die geografische und technologische Expansion hält bis heute an und wird derzeit unter Fronius-Geschäftsführerin Elisabeth Engelbrechtsmüller-Strauß fortgeführt: „Mit Innovation, Qualität und bestem Service gestaltet Fronius nachhaltig die Zukunft – und das nicht nur am Headquarter in Wels, sondern weltweit.“

Niederösterreich

6.600 niederösterreichische Exportunternehmen exportierten 27,9 Milliarden Euro im Jahr 2016 und schafften damit 5.000 neue Arbeitsplätze pro Jahr. Damit werden über fünf von zehn Euro im Ausland verdient. Anders ausgedrückt: Pro Einwohner erwirtschaften Niederösterreichs Exportunternehmen rund 16.900 Euro jährlich, obwohl nur

knapp acht Prozent der niederösterreichischen Unternehmen im Export aktiv sind.

Die steigende Zahl an Exportfirmen betrifft nicht nur den Warenhandel. Auch Dienstleistungsunternehmen erkennen zunehmend das Potenzial internationaler Absatzmärkte und nutzen dieses für sich. Traditionell sind die EU-Länder mit 75,6 Prozent die allerwichtigsten Exportmärkte Niederösterreichs. 29,1 Prozent der gesamten NÖ-Exporte gehen nach Deutschland. Doch zunehmend werden auch die Chancen auf

den Fernmärkten wie den USA und Asien wahrgenommen. Um vor allem Klein- und Mittelbetrieben den internationalen Markteintritt zu erleichtern, wurde die Internationalisierungsoffensive „go-international“ gestartet. Zahlreiche Förderungsmöglichkeiten stehen im Rahmen von Außenhandelsbeziehungen zur Verfügung.

Novomatic für Export prämiert

In der „Kategorie Tourismus und Freizeitwirtschaft“ wurde die Novomatic AG aus Niederösterreich mit Gold für ihre besonderen Leistungen im Exportbereich im Rahmen der Exporters' Nite 2018 als Branchensieger in der Kategorie Tourismus und Freizeitwirtschaft ausgezeichnet. Die Präsenz im Ausland mit weltweit über 2.100 Spielstätten für Automatencafés und Spielbanken zeichnet die Novomatic AG mit Konzernsitz im niederösterreichischen Gumpoldskirchen aus. Flaggschiff ist das größte Casino in der deutschen Hauptstadt Berlin. Der Gaming-Technologiekonzern ist deutlicher Marktführer in Europa und mit mehr als 300 Tochterunternehmen weltweit aktiv. Insgesamt beschäftigt Novomatic global mehr als 25.500 Mitarbeiter, allein in Österreich rund 3.300.



„Als weltweit tätiger Gaming-Technologiekonzern mit Exporten in mehr als 75 Ländern ist dieser Preis nicht nur eine hohe Anerkennung, sondern auch eine Bestätigung, dass wir einen wesentlichen Anteil zum Exporterfolg Österreichs beitragen“, betont Novomatic-CEO Mag. Harald Neumann.

Foto: Novomatic



Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Industrie diskutierten beim „8. vie-mobility Symposium“ über optimale Infrastrukturen und Mobilität in starken Regionen: LR Hans Peter Doskozil, LH Johanna Mikl-Leitner und Bgm. Michael Ludwig mit dem Veranstalter und Moderator Ralph Vallon.

Foto: Vallon Relations/Katharina Schiffl

vie-mobility 2018: Ostregion gemeinsam stärken

Die Wirtschaft in der Ostregion braucht starke Treiber wie Digitalisierung, Infrastruktur und Mobilität, um sich für die Zukunft zu rüsten.

Von Marie-Theres Ehrendorff

Die Bundeshauptstadt wächst rapide und ist durch die Mobilität der Menschen mit ihrem Umland eng vernetzt. Das stärkt zunehmend die Region Wien-Niederösterreich-Burgenland in ihrer Gesamtheit. In der Alltagsrealität spielen administrative Grenzen dadurch nur mehr eine untergeordnete Rolle.

„Nur durch den Austausch von Wirtschaft, Technologie-Industrie und Politik kann Innovation geschaffen, gefördert und ausgebaut werden“, eröffnete Novomatic-CEO Harald Neumann die „8. vie-mobility“, die Plattform für Elektromobilität und Standortentwicklung im Novomatic-Forum.

Den Auftakt zu diesem Symposium machten der Wiener Bürgermeister Michael Ludwig, Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Burgenlands Landesrat Hans Peter Doskozil, die über den Ausbau der Ostregion zu einem großen Wirtschaftsraum diskutierten. Die Digitalisierung wollen sie mit der industriellen Revolution vergleichen und es sollte bereits während der Ausbildung von Jugendlichen darauf geachtet werden. Jedoch ohne eine stabile und gut ausgebaute Infrastruktur ist keine Digitalisierung möglich. Zu einer engen Zusammenarbeit in der Ostregion bekannten sich alle drei Politiker.

„Mit dem Hauptbahnhof in Wien konnte

in einer überschaubaren Zeit in Zusammenarbeit mit den ÖBB und der Stadt Wien ein Umdenken und ein Umstrukturieren des Verkehrs herbeigeführt werden. Der Flughafen Wien und die dritte Piste sind ebenso ein wichtiger Schlüssel wie auch die Zusammenarbeit mit allen drei Bundesländern. Jetzt gilt es, die bestehende Infrastruktur untereinander zu vernetzen“, meint Ludwig.

Mikl-Leitner wiederum betont, dass „Niederösterreich ein großflächiges Land ist, mit den unterschiedlichsten Anforderungen, die wir berücksichtigen müssen. Es herrscht permanenter Kontakt und guter Austausch mit den anderen Bundesländern und eine positive Zusammenarbeit mit der Bundesregierung“, betont Mikl-Leitner.

„Es müsse zuerst an die Bevölkerung und überregional gedacht werden, dann in Richtung Digitalisierung“, ist Landesrat Hans Peter Doskozil überzeugt. „Ein wichtiges Thema, das auf überregionaler Ebene gelöst werden muss, ist die Frage, wie man den Pendelverkehr auf Schiene bringt“.

„Für die Ostregion liegt in dieser Vernetzung die große Chance, sich im internationalen Wettbewerb jetzt mit gemeinsamen Alleinstellungsmerkmalen und einer weiteren Verbesserung der Standortbedingungen zukunftsorientiert zu profilieren. Die ins Haus stehenden Herausforderungen in den Berei-

chen Transit- und Pendlerverkehr, Wohnraumsicherung, Ansiedlung von Betrieben und Ausbildungseinrichtungen wird aber keines der drei Bundesländer für sich alleine bewältigen können“, resümiert der Wiener Bürgermeister.

„Ziel muss sein, die Chancen der Digitalisierung konsequent zu nutzen und sich als technologischer Vorreiter zu positionieren. Digitale Kompetenz ist der Schlüssel zur Zukunft und eine Frage der sozialen Inklusion“, erklärt Digitalisierungsministerin Margarete Schramböck. Mit dem Pakt für Digitale Kompetenz will das Bundesministerium den Weg in eine digitale Zukunft ermöglichen sowie die Bevölkerung fit für die Digitalisierung machen.

„Zukunftsträchtige Technologien wie Predictive Maintenance für Zustandsprognosen, die künftig nicht nur die Effizienz steigern, sondern vor allem auch die Sicherheit deutlich erhöhen werden“, sind für ÖBB-Vorstandsvorsitzender Andreas Matthä relevant. Als einer der größten E-Mobilitäts-Anbieter des Landes ist es das Ziel der ÖBB, das Angebot von E-Mobilität weiter auszubauen. Der zunehmende Wunsch nach Convenience für Kunden ist ebenso Thema des Digitalisierungsprozesses wie die attraktivere Gestaltung der Bahnlogistik.“



„Mit einem Euro an Fördergeld werden 2,6 Euro an finanziellen Mitteln gehebelt“, stellt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner fest.

Foto: Rolf Bock

Kultur als Wirtschaftsturbo

Kunst und Kultur verbindet das Angenehme mit dem Ökonomischen. Dass man mit Kunst und Kultur Menschen begeistern kann, ist hinlänglich bekannt. Dass sich damit auch gutes Geld für die regionale Wirtschaft verdienen lässt, wird oftmals unterschätzt.

Von Marie-Theres Ehrendorff

Mit knapp 225.000 Besuchern bei über 530 Vorstellungen der 20 Bühnen – alleine im Vorjahr – hat sich das „Theaterfest Niederösterreich“ österreichweit zum Vorzeigeprojekt entwickelt. Der renommierte Kulturanbieter geht heuer in seine 25. Saison. In der diesjährigen Spielzeit wird man sich bereits über den fünfmillionsten Besucher freuen. „Mit unserer Kulturpolitik stärken wir den Tourismus und die heimische Wirtschaft und erhöhen damit auch unsere Standortqualität. Somit schaffen wir wertvolle Arbeitsplätze in allen Regionen unseres Landes“, betont Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

„Kunst und Kultur in Niederösterreich stehen für rund 1,1 Milliarden Euro Wertschöpfung. Das heißt, jeder 43. Euro, der irgendwo in Niederösterreich erarbeitet wird, ist diesem Wertschöpfungsnetzwerk Kunst und

Kultur zuzurechnen. Damit gehen natürlich auch entsprechend viele Beschäftigungsmöglichkeiten einher. Jeder 30. Beschäftigte in Niederösterreich gehört dem Wertschöpfungsnetzwerk Kunst und Kultur an. Damit ist seine wirtschaftliche Bedeutung in etwa gleich groß wie jene des Banken- und Versicherungssektors in Niederösterreich“, erklärt Christian Helmenstein vom Economica Institut für Wirtschaftsforschung die Zahlen seiner aktuellen Studie.

Mit der Investition von rund 600 Millionen Euro in die Kulturinfrastruktur während der vergangenen drei Jahre wurden bleibende Werte geschaffen. „Alleine im Tourismus wird durch unsere Kulturaktivitäten eine Wertschöpfung von 208 Millionen Euro ausgelöst. Unsere kulturellen Initiativen haben natürlich auch eine äußerst positive Auswirkung auf die Beschäftigung in unserem Bun-

desland. Denn die Studie zeigt, dass wir damit einen Beschäftigungseffekt von rund 25.000 Arbeitsplätzen auslösen. Das ist mehr als die Einwohnerzahl von Krems und doppelt so viel wie im Maschinenbau“, ergänzt Mikl-Leitner.

Die Regionen leben mit dem Theater

Neben dem eigenen Bundesland ist das Haupteinzugsgebiet für die niederösterreichischen Sommertheatermacher der Großraum Wien. Da das Theatergeschehen in Wien im Sommer großteils pausiert, pendeln viele Kulturinteressierte nach Niederösterreich aus – diese Tatsache ist natürlich für den Zuspruch und Erfolg des Sommertheaters in Niederösterreich nicht unwesentlich.

Auch das Burgenland profitiert von diesem saisonalen „Theatervakuum“ in Wien.



Ganz Niederösterreich ist Bühne: Kunst und Kultur als bedeutender Wirtschaftsfaktor wird meist unterschätzt.

Foto: Gerhard Stubaier

In Zahlen bedeutet das, dass das Publikum des Theaterfestes rund zur Hälfte aus Wien anreist, ein Viertel ist Lokalbevölkerung aus dem Umkreis von rund 30 km und das zweite Viertel sind die Kulturinteressierten, die wegen eines bestimmten Stücks, einzelner Akteure oder auch wegen des Ambientes der Spielstätten von weiter herkommen.

Der Obmann des Theaterfestes Niederösterreich, Werner Auer, ist bereits seit 19 Jahren als Intendant und Regisseur für die Felsenbühne Staatz mit großen Open-Air-Musicalproduktionen äußerst erfolgreich. Seit sechs Jahren ist er auch Intendant des von ihm ins Leben gerufenen Kindermusicalsommers NÖ in Schiltern bei Langenlois. Die Besucherzahlen sind gut, aber dennoch ist er überzeugt, dass die Begeisterung der Bevölkerung für Kultur im Sommer noch durchaus Luft nach oben hat.

„Was das Sommertheater betrifft, fällt mir auf, dass dabei die ‚Hemmschwelle‘ zu Kunst und Kultur leichter fällt. Zu unseren Besuchern zählen auch Gäste, die während des Jahres eher weniger die klassischen ‚Kulturtempel‘ besuchen. Sie genießen es, professionell gemachtes Theater in sehr guter Qualität in der ungezwungenen und einzigartigen Atmosphäre der Spielorte zu besuchen. Das Sommertheater bietet uns die Möglichkeit, den Zugang zur Theaterkultur etwas zu enttabuisieren – das ist mir sehr wichtig. Sehr oft trägt der Besuch einer Sommertheatervorstellung auch dazu bei, dass sich die Gäste auch für andere Produktionen interessieren und diese besuchen. Es ist schön zu beobachten, dass sich viele Menschen zu Kunst und Kultur führen lassen, man muss sie nur begeistern können und ihnen Lust auf mehr machen“, freut sich der

Vollblutkünstler.

Im Sommer wird Staatz zur Bühne

Die Felsenbühne Staatz liegt 50 km nördlich von Wien in der niederösterreichischen Gemeinde Staatz im Weinviertel und ist mit 1.200 Sitzplätzen eine der größten Open-Air-Bühnen Österreichs. Der Schauspieler Paul Roberts hatte 1987 die Idee, den ehemaligen Steinbruch am Fuße des Staatzberger Berges als Open Air Bühne für Karl-May-Spiele zu nutzen. Zwölf Jahre lang hat dies auch wunderbar funktioniert, dann war es jedoch Zeit für frischen Wind. 1999 trat Werner Auer mit dem Konzept auf den Plan, auf dieser Bühne große Musicals zu inszenieren. In den nunmehr bereits 19 Jahren seiner Intendanz hat sich die Felsenbühne Staatz zu einer der erfolgreichsten und größten Sommerbühnen Niederösterreichs entwickelt.

„Mir gefällt es, in der freien Natur und auf einer einzigartigen Bühne arbeiten zu können, die positive Stimmung auf der Bühne und im ganzen Ort, das Miteinander aller Mitwirkenden und der Bevölkerung, die notwendige Kreativität und Spontaneität, die das Sommertheater erfordert und auch ermöglicht. Das alles macht für mich den Reiz des Sommertheaters aus“, so Auer. In Staatz ist während der Spielsaison nahezu der ganze Ort in die Produktion involviert. Jeder ist ein kleiner Puzzlestein und für den Erfolg auf der Bühne mitverantwortlich.

Das Commitment der Bevölkerung ist ebenso bunt und regional geprägt wie die Landschaft Niederösterreichs. Bei jedem Spielort sind die Voraussetzungen etwas anders. Auch die Einbindung der Bevölkerung bzw. lokaler Vereine und Institutionen ist unterschiedlich. „Je urbaner der Spielort, desto



Werner Auer, Obmann des Theaterfestes Niederösterreich, Intendant der Felsenbühne Staatz und des Kindermusicalsommers NÖ, bürgt für spannende Momente und kurzweilige Kulturerlebnisse bei den Theaterproduktionen mit zahlreichem Publikum und somit für gute Umsätze der regionalen Wirtschaftstreibenden.

Foto: Martin Hesz

schwieriger ist es, die lokale Bevölkerung miteinzubeziehen. Bei meinen Musicalproduktionen in Staatz ist nahezu der gesamte Ort dabei und hilft, wo er gebraucht wird. Im urbanen Bereich ist das etwas anders gelagert. Hier besucht man gerne die Veranstaltungen und genießt das kulturelle Gesellschaftsleben, die Einbindung der Bevölkerung ist aber meist nicht so leicht möglich und auch nicht so einfach.“

Theater für Kinder und Jugend

Neben dem Theatererlebnis für die Erwachsenen ist auch die Nachwuchsförderung ein wichtiger Bereich für Auer. „Dabei geht es nicht nur um den jungen Bühnen- und Musikernachwuchs, auch das junge Publikum ist uns ein großes Anliegen.“ Seit 2005 produziert Werner Auer zusätzlich zum Musical auf der Felsenbühne Staatz auch ein eigenes Kindermusical für Kids von vier bis zehn Jahren. Bis 2012 parallel zur Hauptproduktion auf der Felsenbühne, seit 2013 als eigenes Festival in der Gartenarena Schiltern in den bekannten Kittenberger Erlebnispark. „Die jungen Besucherinnen und Besucher sind die Gäste von morgen. Und sie haben sich ebenso professionell und ernsthaft gemachtes Theater verdient wie die Erwachsenen. Wenn wir die Begeisterung fürs Theater bei den jungen Besuchern wecken und halten können, dann mache ich mir keine Sorgen um die Zukunft des Theaters.“

Mehr Information:

www.felsenbuehne-staatz.at
www.kindermusical-sommer.at
www.theaterfest-noe.at
www.wernerauer.com